

PREISE & EHRUNGEN

■ ZWEI AUSZEICHNUNGEN FÜR DOMINIK PAQUET

Dominik Paquet, Doktorand am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen am Adolf Butenandt Institut der LMU, hat den zweiten Preis des VERUM Award 2009 für seine Präsentation „A novel tau transgenic zebrafish model for drug discovery“ erhalten. Seine Arbeitsgruppe setzte Zebrafischen ein menschliches Gen ein, das bei Demenzerkrankungen wie Alzheimer eine wichtige Rolle spielt. Dies löste in den Fischen neuropathologische Symptome dieser Erkrankungen aus. Die transgenen Fische konnten daher dazu verwendet werden, am lebenden Tier Substanzen auf ihre Wirksamkeit zu testen, die bei diesen Krankheiten auftretenden Symptome zu verhindern. Die Fische können also unter anderem dazu verwendet werden, potentielle Medikamente für Demenzerkrankungen wie Alzheimer am lebenden Tier auf ihre Aktivität zu testen und weiterzuentwickeln. Mit der gleichen Technik können ihnen auch Gene eingesetzt werden, die bei anderen Krankheiten mit Proteinablagerungen,

wie zum Beispiel bei der Parkinson-Erkrankung, eine Rolle spielen. Der VERUM Award 2009 wurde in Anerkennung herausragender wissenschaftlicher Errungenschaften an vier junge Forscher aus Deutschland und Belgien verliehen. Der zweite Preis war mit 2.000 Euro dotiert. Zudem erhielt Paquet jüngst den Leda Hanin Award. Dieser wird von der Cornelli Foundation für herausragende Forscher im Bereich der Alzheimer- und Parkinson-Krankheit verliehen.

■ EHRENDOKTORWÜRDE FÜR LMU-EMERITUS

Der LMU-Emeritus Professor Claus Roxin hat eine 17. Ehrendoktorwürde erhalten. Die Universität Huelva/Andalusien verlieh ihm bereits im Januar dieses Jahres die Würde eines Dr. jur. honoris causa. Roxin war seit 1971 Ordinarius für Strafrecht, Strafprozessrecht und allgemeine Rechtslehre an der LMU. Seit 1974 wirkte er zudem als geschäftsführender Direktor des Instituts für die gesamten Strafrechtswissenschaften.



▲ Dominik Paquet

Wollen Sie Ihren Chef in der Presse sehen?

Oder mit ihm an einem Tisch sitzen?

Die Antwort dürfte eindeutig sein. Vor allem bei Deloitte. Denn uns geht es in erster Linie darum, Menschen und ihre Fähigkeiten zusammenzubringen. Und zwar über alle Hierarchiestufen hinweg. Dafür haben wir eine ganz einfache, aber umso wirkungsvollere Lösung gefunden: Teams.

Teams, die oft sogar interdisziplinär zusammengesetzt sind. Das heißt, es kommen Wirtschaftsprüfer, Steuerexperten, Corporate Finance-Berater und Unternehmensberater für bestimmte Aufgaben zusammen. Das garantiert, dass man grundsätzlich alles im Blick hat. Jede Disziplin und die Auswirkungen eines Lösungsansatzes darauf. So kommen wir schnell auf den Punkt und zu Lösungen, die dem Kunden einen langfristigen Mehrwert bringen. Und den Mitarbeitern ständig den Blick über den Tellerrand garantieren. Dabei lernen permanent alle von allen. Oft auch Vorgesetzte von ihren Mitarbeitern.

Wenn Sie mehr über uns und Ihre Karriereöglichkeiten bei Deloitte wissen möchten, finden Sie die wichtigsten Infos auf unserer Website: www.deloitte.com/careers

Und wann kommen Sie auf den Punkt?

Deloitte.

Wirtschaftsprüfung • Steuerberatung • Consulting • Corporate Finance.

Deloitte besteht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu, einem Verein schweizerischen Rechts, und/oder ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen. Jedes dieser Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Eine detaillierte Beschreibung der rechtlichen Struktur von Deloitte Touche Tohmatsu und seiner Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/deloitte/berlin. © 2009 Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



PREISE & EHRUNGEN



▲ Dr. Katja Strässer

■ EUROPAMEDAILLE FÜR DR. KATJA STRÄSSER

Dr. Katja Strässer, Arbeitsgruppenleiterin am Genzentrum der LMU, hat die Europamedaille 2009 des Staatsministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Bayerischen Staatskanzlei erhalten. Grund für die Auszeichnung ist ein ERC-Grant, der ihr im letzten Jahr vom „European Research Council (ERC)“ zugesprochen wurde. Der ERC fördert damit zukunftsweisende Grundlagenforschung; Dr. Strässer war eine von nur 300 Antragstellern, deren Projekte aus europaweit rund 10.000 Projektanträgen ausgewählt wurden. Die Biologin untersucht die Genexpression, also die Umsetzung von genetischer Information in Proteine. Strässer erhält nun knapp eine Million Euro über fünf Jahre. Die Europa-Medaille wurde ihr zusammen mit einer Urkunde von Staatsministerin Emilia Müller verliehen. Einmal im Jahr zeichnet sie bis zu 20 Personen mit der „Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem Vereinten Europa“ aus.

■ KARL-ZIEGLER-PREIS GEHT AN PAUL KNOCHEL

Professor Paul Knochel, Lehrbereich Organische Chemie an der LMU, ist der Karl-Ziegler Preis der gleichnamigen Stiftung verliehen worden. Die Auszeichnung wurde ihm in Anerkennung seiner international führenden Arbeiten im Grenzgebiet zwischen Metallorganischer Chemie, Organischer Chemie und Katalyse zuteil. Der Karl-Ziegler-Preis ist mit 50.000 Euro und einer Medaille in Gold einer der am höchsten dotierten deutschen Auszeichnungen auf dem Gebiet der Chemie. Die Karl-Ziegler-Stiftung wurde 1993 als unselbstständige Stiftung bei der Gesellschaft Deutscher Chemiker eingerichtet. Stifterin ist die Tochter des Nobelpreisträgers Karl Ziegler, Dr. Marianne Witte, die diese Stiftung zum Gedenken an ihren Vater errichtete. Alle Karl-Ziegler-Preisträger sollen auf den Forschungsfeldern des Namensgebers tätig sein; das sind sowohl die anorganische wie organische Chemie, die Katalyse und die Polymerchemie.

■ MÄRCHENPREIS FÜR LMU-BRAUCHTUMSFORSCHER

Der Brauchtums- und Märchenforscher Dietz-Rüdiger Moser erhält in diesem Jahr den Europäischen Märchenpreis. Der emeritierte Ordinarius für Bayerische Kulturgeschichte wurde für seine Verdienste um die Literarische Volkskunde, Erzählforschung und Christliche Konfessionskunde ausgezeichnet, teilte die Märchen-Stiftung Walther Kahn mit. In mehr als 40 Jahren Forschungsarbeit

hätten seine Untersuchungen die internationale Märchenforschung wesentlich beeinflusst. Moser war von 1984 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2004 Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische Kulturgeschichte an der LMU. Die Preisverleihung findet im Oktober statt; der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

■ EHRENDOKTORWÜRDE FÜR PROFESSOR WENZ

Professor Gunther Wenz, Ordinarius für Systematische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät, wurde Ende März die Ehrendoktorwürde der renommierten Babes-Bolyai Universität im rumänischen Cluj-Napoca/Klausenburg verliehen. Die Auszeichnung wurde bei einer akademischen Feier im Rahmen einer Tagung zum Thema „Europäische Integration und Werte der Kirche“ übergeben. An der Universität Babes-Bolyai, die rumänische, ungarische, deutsche und andere europäische Traditionen in sich vereint, sind neben einer orthodoxen auch Fakultäten für römisch-katholische, griechisch-katholische und reformierte Theologie vertreten.

■ LEOPOLD GÉLINAS MEDAILLE FÜR YAN LAVALLÉE

Dr. Yan Lavallée hat von der Geologischen Gesellschaft Kanadas die Leopold Gélinas Medaille in Gold verliehen bekommen. Die Auszeichnung honoriert seine innovative Forschung zur Rheologie und zum Übergang „plastisch-brüchig“ von Lava bei Vulkanausbrüchen – das Thema seiner Doktorarbeit, welche er an der Fakultät für Geowissenschaften an der LMU erfolgreich abgeschlossen hat. Seine Arbeit wurde in mehreren renommierten internationalen Wissenschaftszeitungen publiziert, unter anderem in Nature und Geology. Lavallée ist Mitglied der Forschergruppe um Professor Donald B. Dingwell, LMUexcellent Forschungsprofessor für Experimentelle Vulkanologie. Lavallée ist derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Sektion für Mineralogie, Petrologie und Geochemie am Department für Geo- und Umweltwissenschaften. Er erhielt die Auszeichnung im Mai in Toronto.

■ TECHNOLOGIEPREIS FÜR SPIN-OFF

Das Spin-off-Unternehmen der LMU „Nanotemper“ ist für sein Businesskonzept mit dem wichtigsten Technologiepreis der Wirtschaft in Baden-Württemberg, dem CyberOne-Award von bwcon, ausgezeichnet worden. bwcon ist die Wirtschaftsinitiative zur Förderung des Innovations- und Hightech-Standortes Baden-Württemberg. Die

PREISE & EHRUNGEN

im vergangenen Jahr an der LMU gegründete Nanotemper GmbH entwickelt innovative Messgeräte und -verfahren für die pharmazeutische Wirkstoffforschung und für die Biotechnologie. Die Messverfahren sind fluoreszenz- bzw. laserbasiert. Mit ihnen ist die Erzeugung minimaler Temperaturgradienten auf der Mikroskala möglich, mit denen wiederum die Bindungen von Biomolekülen nachgewiesen werden können.

Der CyberOne-Award wird seit 1998 vergeben und prämiert jährlich zukunftsweisende Geschäftskonzepte, Anwendungen und Lösungen. In diesem Jahr wurde der Wettbewerb zum ersten Mal bundesweit ausgeschrieben. Ausgelobt werden Geld- und Sachpreise in Höhe von insgesamt 110.000 Euro.

■ BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR VIER LMU-WISSENSCHAFTLER

Vier LMU-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler sind jüngst mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Dalia Marin, Ordinaria am Seminar für Internationale Wirtschaftsbeziehungen sowie Professor Dietrich Reinhardt, Direktor der Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, erhielten das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland vom Bayerischen Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch. Professor Monika Führer, Inhaberin der Alfred-Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungsprofessur für Kinderpalliativmedizin an der LMU, sowie Professor Heinrich Nöth, ehemaliger Ordinarius für Anorganische Chemie, wurden vom Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer ausgezeichnet – Professor Führer mit dem Verdienstkreuz am Bande, Professor Nöth mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse.

Dalia Marin erhielt die Auszeichnung für ihre herausragenden Forschungsarbeiten vor allem im Bereich der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, der Unternehmensfinanzen und -organisation. Besondere Beachtung finden ihre Untersuchungen zur Auswirkung der Globalisierung zum einen auf die Organisation von Unternehmen und zum anderen auf den Wettbewerb zwischen Unternehmen. Ihre empirische Studie zur Motivation deutscher Unternehmen, in Osteuropa zu investieren und insbesondere ihre These, dass die Verlagerung der Produktion vor allem durch das Fehlen hochqualifizierter Arbeitskräfte in Deutschland motiviert sei, haben große Diskussionen in Gang gesetzt.

Professor Dietrich Reinhardt, Direktor des Dr. von Haunerschen Kinderspitals der LMU, hat die Ent-

wicklung der Kinderheilkunde in Forschung, Lehre und Patientenversorgung mehr als zwei Jahrzehnte lang begleitet. Der Experte für Kinder-Pneumologie wirkte von 2005 bis 2008 zudem als Dekan der Medizinischen Fakultät. Sein klinisch-wissenschaftliches Interesse im Gebiet der Lungen- und Atemwegserkrankungen hat er zu einem großen fachübergreifenden Zentrum für pädiatrische Pneumologie ausgebaut.

Professor Monika Führer, Fachärztin für Kinderheilkunde mit den Schwerpunkten Hämatologie/Onkologie und Palliativmedizin hat sich große Verdienste im Aufbau eines in Deutschland einmaligen Projektes erworben: dem HOME-Projekt zur ambulanten pädiatrischen Palliativversorgung. HOME steht dabei für „Hospiz ohne Mauern“. Professor Führer wurde in ihrer Laufbahn als Kinderonkologin immer wieder mit den Nöten und Sorgen von sterbenden Kindern und ihren Familien konfrontiert. Sie stellte fest, dass es der größte Wunsch der Kinder und ihrer Familien ist, möglichst viel Zeit zuhause und bei guter Lebensqualität und Symptomkontrolle zu verbringen. Um dieses zu ermöglichen, gründete sie gemeinsam mit Professor Gian Domenico Borasio, Lehrstuhl für Palliativmedizin der LMU, 2003 den Arbeitskreis Kinderpalliativmedizin am Klinikum der Universität München.

Heinrich Nöth war bis 1996 Ordinarius für Anorganische Chemie an der LMU. Von 1998 bis 2005 stand er zudem der Bayerischen Akademie der Wissenschaften als Präsident vor. Nöths Arbeitsschwerpunkte waren das Element Bor sowie Bor-Stickstoff-Verbindungen. Sein wissenschaftliches Werk umfasst rund 800 Veröffentlichungen und 16 Patente. Nöth ist unter anderem Mitglied der Mexikanischen Akademie der Wissenschaften, ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina sowie außerordentliches Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften.

■ PROFESSOR MAYERHOFER ERHÄLT DIETRICH-KNORR-PREIS

Im März dieses Jahres erhielt Professor Artur Mayerhofer, Institut für Zellbiologie der LMU, den mit 5.000 Euro dotierten Dietrich-Knorr-Preis der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie. Zusammen mit seinem Team erforschte Mayerhofer die Zellen der Wand der Samenkanälchen im menschlichen Hoden und entwickelte dazu ein zelluläres Modell. Die Forscher um Mayerhofer fanden erstmals Hinweise darauf, dass diese Zellen Botenstoffe aussenden, die zu Fruchtbarkeitsstörungen beitragen können.



▲ Prof. Dr. Dalia Marin



▲ Prof. Dr. Monika Führer

PREISE & EHRUNGEN



▼ Die erfolgreichen LMU-Mediatoren-Teams:
Team Chigaco (links) und Team Paris (rechts).



■ LMU-MEDIATOREN IN PARIS UND CHICAGO AUSGEZEICHNET

Zwei Teams studentischer Mediatoren vom Centrum für Verhandlungen und Mediation (CVM) an der Juristischen Fakultät der LMU haben beim 8. Annual Law School Mediation Tournament in Chicago besondere Auszeichnungen erhalten. Sie erreichten eine Platzierung als „3rd Outstanding International Team“ und wurden zusätzlich in der Attorney-Client-Wertung mit den „All American Honors“ gewürdigt. Das sechsköpfige Münchener LMU-Team hat damit auch im Vergleich zu über einhundert ausschließlich englischsprachigen Studenten aus den USA, Kanada und England hervorragend abgeschnitten. Die Kosten für Flug, Unterkunft und Verpflegung wurden von den Anwaltssozietäten Lovells und Shearman & Sterling getragen. Bereits Ende Februar hatte ein Team studentischer Verhandler vom CVM beim 4th International Commercial Mediation Competition der International Chamber of Commerce (ICC) in Paris sehr erfolgreich abgeschnitten. Mit Unterstützung der Sozietäten CMS Hasche Sigle und Gleiss Lutz waren die vier LMU-Studenten nach Paris gereist und hatten dort das CVM gegenüber 40 Verhandlerteams aus Europa und den USA vertreten.

■ PREIS DER KÖRBERSTIFTUNG FÜR LMU-STUDENTIN

Franziska Hopfner, Studentin der Humanmedizin an der LMU, hat bei dem Wettbewerb „DemokratieMitWirkung“ der Körberstiftung den zweiten Platz erreicht. Sie wurde für einen Essay zum Thema der Aufrechterhaltung der Würde des Menschen im Zusammenhang mit der Patientenverfügung ausgezeichnet. Der Preis wurde ihr im Mai vom Bundespräsidenten in Schloss Bellevue überreicht. Ziel der nach dem Unternehmer Kurt A. Körber benannten Stiftung ist es unter anderem, zur Verständigung in der internationalen Politik beizutragen.

■ PATRICK CRAMER IN LEOPOLDINA GEWÄHLT

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina hat Patrick Cramer, Professor für Biochemie an der LMU und Direktor des Genzentrums sowie Dekan der Fakultät für Chemie und Pharmazie, in ihre Reihen aufgenommen. Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina wurde 1652 gegründet und hat ihren Sitz in Halle an der Saale. Der überregionalen Gelehrtenengesellschaft gehören zurzeit etwa 1.300 Mitglieder in aller Welt an. Drei Viertel der Mitglieder kommen aus den Stammländern Deutschland, Schweiz und Österreich, ein Viertel aus 30 weiteren Ländern. Zu Mitgliedern werden Wissenschaftler aus naturwissenschaftlichen und medizinischen Disziplinen sowie aus den Kultur-, Technik-, empirischen Geistes-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften gewählt, die sich durch bedeutende Leistungen ausgezeichnet haben.

■ STUDENT RESEARCH ACHIEVEMENT AWARD FÜR ZWEI LMU-NACHWUCHSFORSCHER

Zwei Nachwuchsforscher der LMU haben den Student Research Achievement Award der Biophysical Society 2009 erhalten: Barbara Treutlein und Joanna Andrecka vom Department für Chemie und Biochemie der LMU wurden im Bereich „Biological Fluorescence“ ausgezeichnet. Die Biophysical Society mit rund 8.000 Mitgliedern hatte den Wettbewerb während ihres 53. Jahrestreffens in Boston ausgelobt. 106 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hatten teilgenommen, insgesamt kürte die Jury zwölf Gewinner.